

~~Stadt~~

Gemeinde Loich

~~Marktg.~~

18. Mai 19 99

Verwaltungsbezirk St. Pölten

Land Niederösterreich

Zl.: ÖLH-99

Betrifft: Baubehördliche Bewilligung

BESCHEID

Herrn ~~Frau~~ ~~HÖLZL~~ Johannes
Loich 8

in 3211 LOICH
(Postleitzahl)

(Postort)

Spruch

I.

Der Bürgermeister als Baubehörde I. Instanz erteilt Ihnen über Ihr Ansuchen vom 28.4.99
aufgrund des Ergebnisses der Bauverhandlung vom 10.5.99 gemäß § 92 Abs. 1 Z.
- gemäß § 93 Z. in Verbindung mit § 100 Abs. 1 NÖ Bauordnung 1976, LGBl. 8200-
die

Bewilligung

- zum Neubau - Zubau - Umbau - Abbruch
- zur Errichtung - ~~Instansetzung~~ ~~Änderung~~ ÖLFEUERUNGSANLAGE
- zur Herstellung von Einfriedungen
- zur Änderung des Verwendungszweckes (Umwidmung)
- zur Aufstellung folgender Maschinen - Gegenstände
- zur Aufstellung oder zum Austausch von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen
- zur Aufstellung - Anbringung von Werbeanlagen
- zur Veränderung der Höhenlage
- zur Anlage - Erweiterung - Verwendung
- zur Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswässern

auf dem Bauplatz (Grundstück) in Loich

mit der Grundstücks-Nr. • 15 , EZ 54 , KG Loich

Gleichzeitig wird das Grundstück Nr. _____ , EZ _____ , KG _____ gemäß § 100 Abs. 3 NÖ Bauordnung 1976 zum Bauplatz erklärt.

Die Verhandlungsschrift über die Bauverhandlung liegt in Abschrift bei und bildet hinsichtlich der Pkt.(e) _____ einen Bestandteil dieses Bescheides.

Die Ausführung des Vorhabens hat entsprechend den Antragsbeilagen (§ 96 der NÖ Bauordnung 1976) zu erfolgen. Die in der Verhandlungsschrift über die Bauverhandlung angeführten Auflagen sind zu erfüllen.

Die

1. **privatrechtlichen Einwendungen**, und zwar keine

werden gemäß § 99 Abs. 4 NÖ Bauordnung 1976 auf den Rechtsweg verwiesen,

2. **baurechtlichen Einwendungen**, und zwar keine

werden, weil sie nicht subjektiv-öffentliche Rechte im Sinne des § 118 Abs. 9 NÖ Bauordnung 1976 zum Gegenstand haben, als unbegründet abgewiesen,

3. **übrigen Einwendungen**, und zwar keine

werden wegen sachlicher Unzuständigkeit zurückgewiesen.

II.

An **Verfahrenskosten** sind zu entrichten:

1. gemäß den Bestimmungen der Gemeinde-Verwaltungsabgabenverordnung 1973, LGBl. 3800/2, Tarifpost V/32 S 350,-
2. gemäß § 1 Gemeinde-Kommissions-Gebührenverordnung 1978, LGBl. 3860/2, S 520,-
3. gemäß § 76 Abs. 1 AVG 1950 SV v.GBA III 2/2 S 1.000,-
- demnach insgesamt S 1.870,-

Die Verfahrenskosten sind binnen acht Tagen nach Rechtskraft des Punktes II. dieses Bescheides mit beiliegendem Erlagschein (Zahlschein) zu entrichten.

Begründung

Zu I:

1. Das durchgeführte Ermittlungsverfahren hat die Übereinstimmung des Vorhabens mit dem örtlichen Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan), genehmigt mit Bescheid der NÖ Landesregierung vom 4.9.1995 Zl. R/1-353-010 gemäß den Bestimmungen des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, dem Bebauungsplan vom 11.10.1995 R/1-B-353-005 nach den Bestimmungen der NÖ Bauordnung 1976 und den sonstigen in Betracht kommenden baurechtlichen Vorschriften ergeben.
2. Die erteilten Auflagen sind durch das Gutachten des (der) Sachverständigen begründet; siehe hiezu Pkt(e)
der Verhandlungsschrift über die Bauverhandlung und
vom (Beilage).
3. Über die vorgebrachten Einwendungen wurde erwogen:

Zu II:

1. Für das Ausmaß der Verwaltungsabgaben in den Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde ist der der Gemeinde-Verwaltungsabgabenverordnung 1973 angeschlossene Tarif maßgebend.

Danach ist nach Tarifpost V/32 für Verwaltungsabgabe
Lagerung von Öltanks

zu entrichten.

2. Gemäß § 1 Gemeinde-Kommissions-Gebührenverordnung 1978 werden die Kommissionsgebühren für die von der Baubehörde außerhalb des Gemeindeamtes/~~Stadtkameras~~ geführten Amtshandlungen für jede angefangene halbe Stunde und je ein Amtsorgan mit S 130,- festgesetzt.

An der mündlichen Verhandlung, in der Dauer von 2 halben Stunden, haben 2 Amtsorgane teilgenommen.

3. Gemäß § 76 Abs. 1 AVG 1950 sind Barauslagen vom Antragsteller zu ersetzen. Im Ermittlungsverfahren sind diesbezüglich nachstehende Kosten als Barauslagen angefallen:

Sachverständigen v.GBA III St.Pölten a S 500,-

2/2 Stunden

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von zwei Wochen, vom Tag der Zustellung an gerechnet, Berufung an den Gemeinderat eingebracht werden. Die Berufung ist schriftlich, fernschriftlich oder telegrafisch beim Gemeindeamt/~~Stadtkameras~~ einzubringen. Sie muß den angefochtenen Bescheid genau bezeichnen und hat einen begründeten Berufungsantrag zu enthalten.

Die Berufung ist gemäß § 14 Gebührengesetz 1957, Tarifpost 6 mit einer festen Gebühr von S 180,- (in Bundesstempelmarken) zu vergebühren.



Der Bürgermeister:

Wilhelm Nestelberger

(SR Wilhelm Nestelberger)

den (die) Antragsteller

Hölzl Johannes

3211 Loich Nr 8

und gleichlautend an:

ANMERKUNG:

1. Dem Bescheid an den (die) Antragsteller sind eine weitere Bescheidausfertigung sowie Pläne, Berechnungen und Beschreibungen je 2-fach anzuschließen.
2. Nichtzutreffendes streichen.
3. Ist eine Rechtsvorschrift unvollständig zitiert, so ist das Zitat entsprechend zu ergänzen.

Dieser Bescheid ist am 29. Juni
in Rechtskraft erwachsen

Der Bürgermeister

Wilhelm Nestelberger e.h.



Andreas Schöllbauer
Rauchfangkehrermeister
Melkerstraße 41
3204 Kirchberg a. d. Pielach
Tel. 027 22 / 72 31

An die

XXXXX
XXXXX-Gemeinde Loich
Orts-

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



EIGNUNGSBEFUND

im Objekt 3211 Loich 8
Postleitzahl

Herrn Hölzl Johannes, GASTHAUS
XXXXXX - Lokal XXXX
XXXXXX

Stock - Tür -

wurde nachfolgende Feuerungsanlage hinsichtlich der neuhergestellten ~~XXXXXX~~ Anschlussstelle(n) gemäß der Nö. Bauordnung, des Nö. Feuergefährdungs- und Feuerwehrgesetzes sowie den Technischen Richtlinien für Einrichtung, Änderung, Betrieb und Instandhaltung von Niederdruck-Gasanlagen überprüft.

Fang Nr.		Lichte Weite bei der Kehröffnung \varnothing 25		cm Fangschleife E			
Lfd. Nr.	Neu angeschlossene Feuerstätte(n)	Verbrennungsgasstutzen \varnothing cm	Nennleistung kW	Anschlußhöhe m	wirks. Rauchfanghöhe m	Verbindungsstück Sammelrohr Länge m	\varnothing cm
1	VISSMANN VITOLA BIFFERAL ÖL-ZHK	14	50	1,15	9	1,50	14
2							
3							
Bereits angeschlossene Feuerstätte(n)							
4							
5							

1. Art des Fanges: Rauchfang* XX
2. Verwendeter Rauchfangbaustoff: XXXX Fomstein* XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX mehrschalig*
3. Windeinflüsse: derzeit nicht gegeben* XX
4. Aufstellungsort der Feuerstätte(n): Heizraum/ E
5. Betriebedichtheit (nach ÖNORM B 8201): gegeben* XXXXXXXXXXXX
6. Abgasklappe: XX
7. Letzte Überprüfung:
8. Beurteilung:

Die angeschlossene Feuerstätte ist so zu betreiben, daß eine Versottung des Rauch- bzw. Abgasfanges sicher und dauerhaft vermieden wird. Jede Änderung, die eine Abweichung vom Eignungsbeurteilung zur Folge hat, ist dem Rauchfangkehrer schriftlich zu melden. Für eine ausreichende Be- und Entlüftung ist zu sorgen.

Die Führung der/des Verbindungsstücke(s) ist **ENTSPRECHEND*** - ~~UNTERSCHIEDLICH~~ (siehe Begründung)

Für den Anschluß obiger Feuerstätte(n) ist der Fang **ENTSPRECHEND*** - ~~NICHT ENTSPRECHEND*~~ (siehe Begründung)

9. Begründung:

Fangquerschnitt zu groß! Gefahr durch Verwässerung!
Querschnittsanpassung erforderlich, ZH-Fang sanieren.

EINGELANGT

26. APR. 1999

1999 - 03 - 24

Datum

Nichtzutreffendes streichen

Andreas Schöllbauer
Rauchfangkehrermeister
Melkerstraße 41
3204 Kirchberg a. d. Pielach
Tel. 027 22 / 72 31

Firmenmäßige Zeichnung

Fotosatz u. Druck: H. Rutzky, Franziskanergasse 6, St. Pölten – Lagerdrucksorte Nr. 68

Ofenbinder

Gas - Wasser - Heizung - Sanitär - Elektro
Bäderstudio - Kesselservice



An das
Gemeindeamt Loich
Abteilung Bauamt

A 3211 Loich

180

Springsholz Ges.m.b.H.

Raika St. Georgen: 1.911.213, BLZ 32944

Volksbank St. Pölten: 425-1955-0002, BLZ 47150

DVR 0333557 - FN 92204w, LG St. Pölten

Lizenz: 2780103 OFENBINDER

DVR-NR: 333557

Kundennummer: 07601/21450/25

Datum: 1999/04/03

Bearbeiter: Hr. Pedrazza

A T T E S T

über: Ölzentralheizungsanlage

Anlage: Fa. Johannes HÖLZL
Loich Nr. 8
A 3211 Loich

Es wird hiermit bestätigt, daß Öllagerung und Zentralheizungsanlage bescheidgemäß nach den derzeit gültigen Bestimmungen und technischen Richtlinien errichtet wurden.

Die Zentralheizungsanlage wurde ohne Beanstandung einer Druckprobe unterzogen und dem Bauherrn/Kunden ordnungsgemäß übergeben.

- » Die Herstellung, Prüfung und Aufstellung des Lagerbehälters erfolgte nach dem Stand der Technik
- » Die Ölführenden Rohrleitungen wurden mit 1,5fachen Betriebsdruck geprüft. Undichte Stellen wurden nicht festgestellt.

Der bauausführende Heizungsinstallateur:

OFENBINDER
Springsholz GmbH
HEIZUNG - BAD - ELEKTRO
3106 Spratzern / Mariazellerstr. 216
Tel. 02742 / 88 12 02

Terminüberschreitung werden die bankmäßigen Verzugszinsen berechnet. Beanstandungen werden nur 8 Tage nach Warenempfang berücksichtigt.
tum vorbehalten! Zahlbar und klagbar in St. Pölten. Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser uneingeschränktes Eigentum.

106 St. Pölten-Spratzern, Mariazellerstr. 216

Tel.: 02742 / 881202

Fax: 02742 / 881294

Ofenbinder

Gas - Wasser - Heizung - Sanitär - Elektro
Bäderstudio - Kesselservice



An das
Gemeindeamt Loich
Abteilung Bauamt

A 3211 Loich



Springsholz Ges.m.b.H.

Raika St. Georgen: 1.911.213, BLZ 32944

Volksbank St. Pölten: 425-1955-0002, BLZ 47150

DVR 0333557 - FN 92204w, LG St. Pölten

Lizenz: 2780103 OFENBINDER
DVR-NR: 333557

Kundennummer: 07601/21450/25
Datum: 1999/04/03

Bearbeiter: Hr. Pedrazza

A T T E S T

über: **Druckbehälter**

Anlage: **Fa. Johannes HÖLZL
Loich Nr. 8
A 3211 Loich**

Gerät: **Ausdehnungsgefäß für geschlossene
Zentralheizungen laut ÖNORM 8135**

Hersteller: **Zilmet**
Typ: **80**

Höchstzulässiger Betriebsdruck: 3 bar
(gemäß Druckbehälter-Vorschriften ohne behördliche Prüfpflicht
zulässig)

Prüfdruck: **4,5 bar**

Nenninhalt (in Liter): **80 l**

Dieses Gerät hat sich bei der Wasserdruckprobe mit 4,5 bar als
einwandfrei und dicht erwiesen.

Der bauausführende Heizungsinstallateur:

OFENBINDER
Springsholz GmbH
HEIZUNG - BAD - ELEKTRO
3106 Spratzern, Mariazellerstr. 216
Tel. 02742 / 88 12 02

Bei Terminüberschreitung werden die bankmäßigen Verzugszinsen berechnet. Beanstandungen werden nur 8 Tage nach Wareneingang berücksichtigt.
Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser uneingeschränktes Eigentum.
3106 St. Pölten-Spratzern, Mariazellerstr. 216

Tel.: 02742 / 881202

Fax: 02742 / 881294

Stadtk. Gemeinde: LoichVerw. Bezirk: St. Pölten

Land Niederösterreich

Z. ÖLH-99

10. Mai

19 99

Niederschrift

über die für den heutigen Tag mittels Ladung vom 28.4.99

Bauverhandlung

betreffend das Ansuchen vom 28.4.99

um die baubehördliche Bewilligung

- zum Neubau¹⁾ - Zubau¹⁾ - Umbau¹⁾ - Abbruch¹⁾ _____
- zur Errichtung einer ~~Einrichtung~~ Ölzentralheizungsanlage
- zur Instandsetzung¹⁾ - Abänderung¹⁾ _____
- zur Änderung des Verwendungszweckes _____
- zur Aufstellung folgender Maschinen¹⁾ - Gegenstände¹⁾ - Werbeanlagen¹⁾ _____
- zur Aufstellung¹⁾ - zum Austausch¹⁾ von Wärmeerzeugern von Zentralheizungsanlagen _____
- zur Veränderung der Höhenlage _____
- zur Anlage¹⁾ - Erweiterung¹⁾ _____
- zur Durchführung von Abgrabungen¹⁾ - Anschüttungen¹⁾ _____
- zur Verwendung des Grundstückes¹⁾/teiles¹⁾ als Abstellplatz¹⁾ - als Lagerplatz¹⁾ für _____
- zur Ableitung¹⁾ - Versickerung¹⁾ von Niederschlagswässern ohne bauliche Anlagen _____

auf dem Grundstück Nr. .15, EZ 54, KG LoichLoich

1. Verhandlungsleiter Bgm. SR Wilhelm Nestelberger
2. Bausachverständiger Ing. Wagner Raimund v. GBA III St. Pölten
3. Sachverständiger für _____
4. Bauwerber Hölzl Johannes
5. Planverfasser _____
6. Bauleiter _____
7. Gemeinderat _____
8. Gemeinderat _____
9. Anrainer _____
10. Anrainer _____
11. Anrainer _____
12. Anrainer _____
13. Sonstige Beteiligte _____
14. _____
15. _____
16. Schriftführer Monika Bobak (VB)

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

Best.-Nr. N 153/14 II Bauprotokoll

Gemeindenverlag Hans Fellerer, 1200 Wien, Gerhardusgasse 25, Tel.: 0222-330 79 74, Telex: 11 23 81,
Telefax: 33 65 28 21 - Nachdruck verboten!

Die ordnungsgemäße Ladung der Beteiligten wurde vor Verhandlungsbeginn festgestellt.
Die Verhandlungsausschreibung wurde außerdem an der Amtstafel kundgemacht.¹⁾
Der/Die¹⁾ Bauwerber hat/haben¹⁾ – das Eigentum am Bauplatz¹⁾ – die Zustimmung des Grundstückers¹⁾ – nachgewiesen.

Anhaltspunkte für die richtige Verhandlungsführung:²⁾

Abschnitt 1: Sachverhaltsdarstellung

Abschnitt 2: Erklärungen

- a) der Sachverständigen
- b) der Anrainer
- c) der sonstigen Verhandlungsteilnehmer
- d) allfällige Vergleichsversuche

Abschnitt 3: Gutachten der Sachverständigen

- a) Auflagen und Bedingungen
- b) Stellungnahme zu Einwendungen

Abschnitt 4: Abschluß

- a) Äußerung des Bauwerbers zum Verhandlungsergebnis
- b) Dauer der Verhandlung
- c) Unterfertigung oder Begründung der Verweigerung

Sachverhalt:

Es ist beabsichtigt, beim bestehenden Gasthaus Grundstück 15 Haus Nr 8, eine Ölfeuerungsanlage mit Öllagerraum zu errichten. Die entsprechenden Pläne und die techn. Beschreibung wurden durch die Firma Ofenbinder erstellt.

Der Öllagerraum im Ausmaß von 240 x 390 cm wird in Massivholz hergestellt, mit einer öldichten Wanne ausgestattet und mit einer Be- und Entlüftungsöffnung sowie einer Füllstelle hergestellt.

Der Zugang erfolgt durch eine brandhemmende Tür vom Heizraum. Aufgestellt werden 6 Kunststoffbatterietanks der Firma Verit.

Gutachten:

Das bautechn. Nicht bestehen gegen die Öllagerung sowie der Herstellung des Öllagerraumes keine Versagungsgründe.

Vorgelegt wurden bereits von der Fa. Ofenbinder ein Attest für das Druckausdehnungsgefäß, sowie eine Dichtheitsbescheinigung für die ölführenden Rohrleitungen.

Weitere Vorschriften sind erforderlich:

1. Bei der Füllstelle ist der Grenzwertgeber anzubringen
2. Der Notausschalter ist außerhalb des Heizraumes zu situieren
3. Für die Elektroinstallation ist ein Sicherheitsprotokoll vorzulegen.

¹⁾ Nichtzutreffendes streichen!

²⁾ hierzu Einlageblatt (Best. Nr. 153/14 E) mit Textvarianten zu Abschnitt 1 und 3 vom Verlag lieferbar

4. Für den Kamin ist ein Eignungsbefund vorzulegen.
5. Von der Fa. Ofenbinder ist zu bestätigen, daß die Anlage den gesetzlichen Bestimmungen entspricht.

Grundeig

Erklärungen:

Der Bauwerber nimmt das Verhandlungsergebnis zustimmend zur Kenntnis.

Da sonst nichts vorgebracht wird schließt der Verhandlungsleiter die Verhandlung.

Dauer der Verhandlung: 2/2 Stunden.

Magner

W. Müller

Pol. Hoff

Gerhardsgasse 25, Tel. 01 / 3313000

Loich 2P.4.PP

An das
Gemeindeamt Loich
Abteilung Bauamt

A 3211 Loich



Lizenz: 2780103 OFFENBINDER
DVR-NR: 333557

Kundennummer: 07601/21450/25
Datum: 1999/04/03

Bearbeiter: Hr. Pedrazza

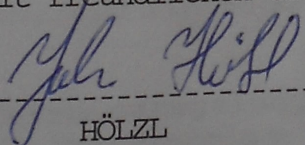
**BEWILLIGUNGSPFLICHTIGES BAUVORHABEN
GEM.PAR.14 Z6 NÖ BAUORDNUNG 1996**

über: Ölzentralheizungsanlage
Anlage: Fa. Johannes HÖLZL
Loich Nr. 8
A 3211 Loich

Sehr geehrte Damen und Herren,

Gem. Par.14 Z.6 NÖ Bauordnung 1996 beantrage ich für oben
angeführtes Bauvorhaben die Erteilung der Baubewilligung.

Mit freundlichen Grüßen



HÖLZL

Beilagen:
Grundriß und Baubeschreibung in dreifacher Ausfertigung

HEIZUNGSTECHNISCHE BAUBESCHREIBUNG

über: Ölzentralheizungsanlage

Anlage: Fa. Johannes HÖLZL
Loich Nr. 8
A 3211 Loich



Heizsystem:

Warmwasser-Zentralheizungsanlage, VLT max. 90°C, max. Betriebsdruck 3,0 bar

Wärmebedarf:

Berechnung nach ÖNORM 7500: 48 kW

Aufstellungsort des Heizkessels:

vorgesehener Aufstellungsraum im Keller

Raumgröße: 26 m³, Belüftung: 400 cm²

Zugang über brandhemmende Tür vom Kellervorraum

Aufstellungsort des Öltanks:

Aufstellungsort im Keller

Raumgröße: 24 m³, Be/Entlüftung: je 400 cm²

öldichte Betonwanne, Höhe 70 cm

Zugang über Aufstellungsraum der Zentralheizungsanlage oder

Zugang über brandhemmende Tür vom Kellervorraum

Ölzentralheizungskessel:

Fabrikat: Viessmann, Type: Vitola biferral

Heizleistung: 50 kW

aufgebauter Ölbrenner mit Luftabschlußklappe, für Heizöl

extraleicht, 220 V

Fabrikat: Viessmann, Type: Unit

Heizleistung: 50 kW

Heizungsregelung:

Die Heizungsanlage wird durch eine AT-Regelung mit Boiler-vorrangschaltung automatisch geregelt.

Warmwasserbereiter:

Speicher-Wassererwärmer ist bestehend

hydraulische Verbindung mit Zentralheizungsanlage,

thermostatisch gesteuert

Sicherheitseinrichtungen:

Heizungsseitig: Druckausdehnungsgefäß Type Zilmet
und Sicherheitsventil (max. 3,0bar)

Wasserseitig: kombiniertes Rückschlag- und Sicherheits-
ventil (max. 6,0bar)

Ölkessel: elektr. Vorlauf- und Sicherheitsthermostat

Ölbrenner: Brandschutzschalter

Fluchtschalter: für die elektrische Abschaltung des
Kesselhauses

Feuerlöscher: Mindestfüllgewicht 6 kg, ÖNORM F 1050 für
Heizungs- und Öllagererraum, wird im
Bereich des Kessels montiert

Kamin:

Die Abgasführung erfolgt in den bestehenden Kamin.

Kaminausführung: Größe DM 150

Öllagerung: 6000 Liter Heizöl extraleicht:

6 Stk. Kunststoff-Öltanks, Fabrikat: Nau Quadro á 1000 Liter
im Tankraum, Befüllung erfolgt über einen Füllstutzen NW 2"
in der Außenmauer, die Tankentlüftungsleitung NW 2" wird 2,5M
über Niveau geführt

Atteste bei Fertigstellung:

- » Meßbericht nach der NÖ BTV liegt bei Bauherren auf
- » Elektroattest (wenn mehr als Elektroanschluß)
- » Bestätigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Heizungs-
anlage mit Druckprobebestätigung
- » Anschlußbefund des zuständigen Rauchfangkehrers
- » Bestätigung über die fachgerechte Ausführung der öldichten
Wanne des Öltankraums
- » Prüfbescheinigung der Herstellerfirma für die Öllagertanks
(Werksbescheinigung)

Der bauausführende Heizungsinstallateur:

OFENBINDER

Springholz GmbH

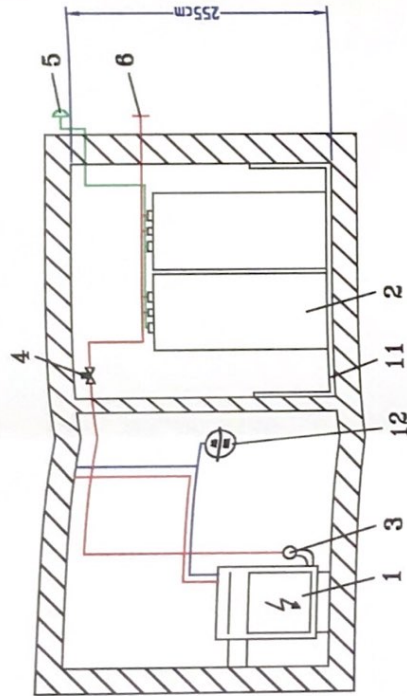
HEIZUNG - BAD - ELEKTRO

3106 Spratzern, Mariazellerstr. 216

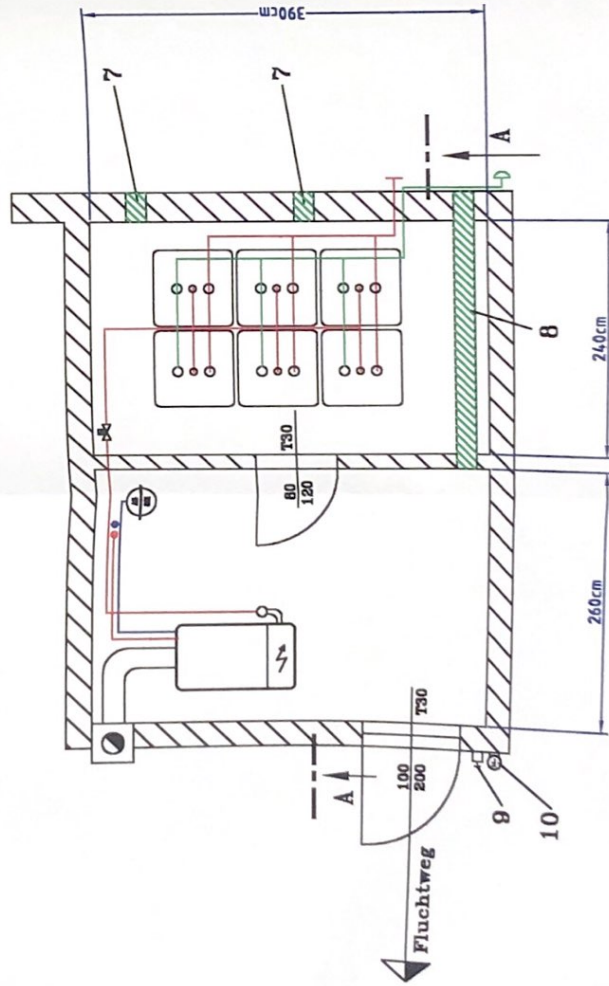
Tel. 02742 / 88 12 02

EINREICHPLAN

über die Errichtung einer Ölfeuerungsanlage im Haus
Fa. Johannes HÖLZL
3211 Loich, Loich Nr. 8



Grundriß



Pos.	Legende
1.	Ölkessel: Viessmann Vitola Biferral Leistung: 50 kW inkl. Ölbrenner Unit 50 kW
2.	Öltank: Nau Quadro 6 Stk. a 1000 Liter
3.	Ölfilter 1-Strang
4.	Magnetventil 3/8" im Tankraum
5.	Tankentlüftung NW 50, 2,5m über Niveau
6.	Tankfüllanschluß NW 50 absperrbar
7.	Tankraumbe- und entlüftung 400cm ²
8.	Heizraumbe- und entlüftung 400cm ²
9.	Fluchtschalter
10.	Feuerlöscher 6 kg trocken
11.	öldichter Anstrich
12.	Druckausdehnungsgefäß Zilmet 80l

Bauherr:

Baufirma:

Ofenbinder

Ges.-Vertrag - Heizung-Sanitär-Elektro
Bodenbelag-Komplett
3705 Brunner-Str. 11, 10407 Berlin, Tel. 030 747 89 12 02, Fax 030 747 89 12 94

M 1 : 50

Luft Öl

Behörde:

Der Kommissionen Verhandlung
vom 10.5.1999... zugrunde gelegt
Hierauf bezieht sich der no. 10.5.1999...



W. Hölzl